

Museumsöffnung: Ebbelwoi, Heimatfest und die Kapp

Samstag, 3. Juni, 14 - 16 Uhr Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Turnusgemäß öffnen die Heimatkundigen im VVV das Museum mit der Sammlung zur Stadtgeschichte und stellen dort eine Abteilung in den Fokus. Heute sollen die Ebbelwoi-Gaststube und die Herstellung des Langener Nationalgetränks mit einigen Anekdoten und Erläuterungen herausgestellt werden.

Als im 18. Jahrhundert harte Winter und eine Reblaus-Seuche die Herstellung von Traubenwein zunichtemachten, sattelten die Langener auf Ebbelwoi um. Was zuerst nur als Notbehelf gedacht war, entwickelte sich bald zu einer verbreiteten Grundlage der Ernährung und des Genusses.

Später, ab den 1970er Jahren, als das Heimatfest zum Ebbelwoifest wurde, gelang es dem langjährigen Brunnenwirt Hans Hoffart, aus dem Fest ein Ereignis lokaler Identität zu machen. Als Markenzeichen trug er eine typische „Ebbelwoikapp“.

Referent: Professor Frank Oppermann, Heribert Gött
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Vortrag „Hinauf zum Edelmenschen“ – Karl May, ein daheimgebliebener Reisender

Freitag, 23. Juni 2023, 19:30 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Aktuell gibt es kontroverse Diskussionen um die europäisch definierte Sicht auf die amerikanischen indigenen Völker. Jedoch sollte damit nicht automatisch über das Phänomen Karl May bzw. seinen damaligen Blick auf die Ureinwohner Nord- und Mittelamerikas geurteilt werden. Gerade hier lassen sich faszinierende Aspekte erkennen, die möglicherweise von einer größeren Wertschätzung

des Anderen geprägt sind, als das in manch aktueller Diskussion aufscheint. Es ist lohnenswert, sich mit dem daheimgebliebenen Reisenden zu beschäftigen, der durch seine Reiseerzählungen zum Millionenseller wurde.
Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro

Vortrag aus der Reihe Bau- und Kulturgeschichte: die Moderne in der Architektur

Donnerstag, 6. Juli, 19:30 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Die Architektur und der Städtebau nach dem Ersten Weltkrieg sollen in diesem Vortrag beleuchtet werden. In Frankfurt, wo 1929 der 2. Internationale Kongress für Neues Bauen (CIAM) tagte, kämpfte Stadtbaumeister Ernst May mit großen Siedlungsprojekten gegen die Wohnungsnot an. In Berlin, Dessau und anderen Städten Deutschlands gab es ähnliche Bestrebungen. Der Vortrag dient als Einführung zur Exkursion in die Römerstadt Frankfurt am 9. Juli 2023. Beides kann aber auch einzeln besucht werden.

Referent: Professor Frank Oppermann
Eintritt: 5 Euro

Exkursion aus der Reihe Bau- und Kulturgeschichte: Römerstadt Frankfurt und Ernst-May-Haus

Sonntag, 9. Juli, 14 Uhr
Frankfurt, Museum Ernst-May-Haus, Im Burgfeld 136

Wie keine andere Siedlung der 1920er Jahre in Deutschland zeigt die Römerstadt die Prinzipien und Elemente des Modernen Bauens der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Vorfabrikation und Typisierung sollten das Bauen erschwinglich machen. Lange Zeilen von Reihenhäusern mit Gärten und versetzte Straßeneinmündungen schufen städtebauliche Räume. Die Inneneinrichtung im Museum Ernst-May-Haus, insbesondere die revolutionäre

Frankfurter Küche, zeigen die Lebensbedingungen der damaligen Zeit.

Referent: Professor Frank Oppermann
Teilnahmebeitrag: 12,60 Euro (plus Eintritt etwa 4 Euro)
Teilnahme nur nach Anmeldung bei der vhs.

Stadtrundgang: Von Steinkreuzen und Mau-erläufen – Das alte Langen und was davon noch zu sehen ist

Samstag, 15. Juli, 14 Uhr
Treffpunkt: Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Geschichte zu Fuß. Die Ersterwähnung Langens im Jahre 834 gehört zu den historischen Eckpunkten, an denen Langener Geschichte festgemacht werden kann. Die das Ereignis belegende Urkunde ist kein echtes Stadtgründungsdokument, sondern die Dokumentation eines Schenkungsvorgangs. Diese wird, neben dem Stadtmodell im Museum, Ausgangspunkt für einen Rundgang sein, der nach noch sichtbaren Spuren des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Stadtbild sucht.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro



Alternativer Stadtrundgang

Samstag, 15. April, 14 - 16 Uhr
Treffpunkt: Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

„Langen in der Nazizeit“ ist das Thema des alternativen Stadtrundganges zu Häusern und Plätzen, an denen NS-Täter, NS-Gegner und NS-Opfer Geschichte machten. Dabei werden auch die Stellen, an denen bisher Stolpersteine verlegt wurden, besucht. Die etwa zweistündige kostenlose Führung mit Rosi Steffens, Rainer Elsinger und Herbert Walter beschränkt sich auf den Altstadtbereich.

Anmeldung bei Herbert Walter, Telefon 06103 51873

Wir weisen gerne auch auf die Veranstaltungen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins hin.
Infos im Internet unter www.vv-langen.de.
Anmeldungen direkt beim VVV.



Kontakt

vhs Langen
Kulturhaus Altes Amtsgericht

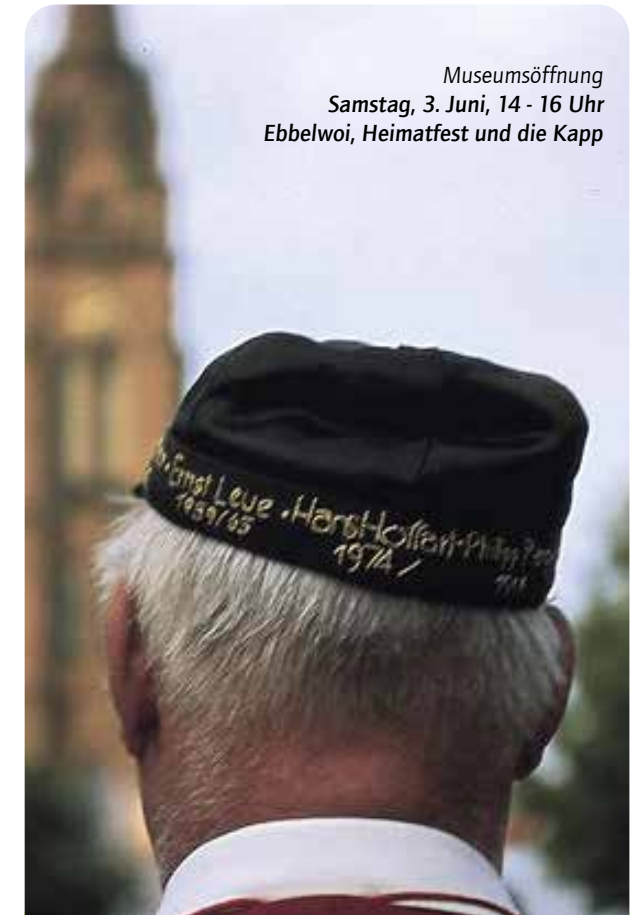
Darmstädter Straße 27, 63225 Langen
Telefon: 06103 9104-60
E-Mail: vhs@langen.de
Internet: www.vhs-langen.de

Bildrechte: Stadt Langen

Langen • RheinMain
IDEEEN TREFFEN MENSCHEN



Museumsöffnung
Samstag, 3. Juni, 14 - 16 Uhr
Ebbelwoi, Heimatfest und die Kapp



**Heimatkundliche
Veranstaltungen
der vhs Langen
1. Halbjahr 2023**

Vorträge Langener Trilogie: Unser Sterzbach – Wasser seit Jahrhunderten

Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Er prägte das Dorf, er war Zu- und Abwasser, er trieb sechs Mühlen an und war später auch Nutzwasser für Fabriken und Gewerbe. Er wurde begradigt und kanalisiert, er gestaltet heute Erholungs- und Naturschutzgebiete. Eine Bilddokumentation über „die Bach“, über und unter Wasser zu allen vier Jahreszeiten.

Referent: Reinhold Werner
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.



Unsere Naturdenkmale – Wenn diese Bäume sprechen könnten

Donnerstag, 2. März, 19 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Sie gestalten das Stadtbild, sie sind prägend in unseren Wäldern und Parks: Winterlinde, Stileiche, Edelkastanie, Mammutbaum - wenn sie sprechen könnten, hätten sie viel zu berichten. Eine Bilddokumentation mit Erzählungen aus dem Leben der Naturdenkmale, ergänzt durch die drei Langener Naturschutzgebiete und ein flächiges Naturdenkmal.

Referent: Reinhold Werner
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Vortrag aus der Reihe Bau- und Kulturgeschichte: „Wien wird zur Großstadt demoliert“ – Architektur und Städtebau Wiens zu Ende des 19. Jahrhunderts

Freitag, 3. März, 19:30 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Als Kaiser Franz Joseph 1857 befahl, die Wiener Stadtbefestigung zu schleifen, setzte ein reger Bauboom ein, der die ganze Stadt umfasste. Die biedermeierlich-barocke Residenz wurde zur Hauptstadt des K-und-K-Reiches umgebaut oder „demoliert“, wie es der österreichische Schriftsteller und Satiriker Karl Kraus befand. Es entstand die Ringstraße mit ihren Prachtbauten in unterschiedlichen Stilen des Historismus. In der Folge davon gründeten die Künstler Gustav Klimt, Joseph Maria Olbrich, Josef Hoffmann die „Secession“ als eine Art Gegenbewegung dazu.

Referent: Professor Frank Oppermann
Eintritt: 5 Euro

Vortrag „Das Runde muss ins Eckige“ – König Fußball und seine Varianten bzw. Verwandten von den Anfängen bis (nach) Qatar

Freitag, 10. März 2023, 19:30 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Dass der Ball rund ist, ein Spiel 90 Minuten dauert und dass vor dem Spiel nach dem Spiel ist, gehört zu den Binsenweisheiten sportlichen Enthusiasmus. Die Erfindung des Fußballs in China hingegen ist weniger bekannt.

Inwieweit Ballspiele im antiken Europa oder im vorkolumbischen Amerika mit der – so heißt es – beliebtesten Sportart der Deutschen in Beziehung gebracht werden können, wird eine der Fragen des Abends sein.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro

Vortrag Langener Trilogie: Unser Langen in Schwarz-Weiß – eine Bilderreise in die Vergangenheit

Donnerstag, 16. März, 19 Uhr
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Schwarz-Weiß-Fotos aus unserer Stadt lassen frühere Zeiten wiederaufleben. Auf dieser Bilderreise besuchen wir Altstadt, Bahnhof, Autobahn, Wolfsgarten, Steinberg und Schwimmbad und erleben einen unterhaltsamen Abend, an dem auch die Besucherinnen und Besucher eingeladen sind, ihre Erinnerungen zu teilen.

Referent: Reinhold Werner
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.



Museumsführung: Steine und Buchstaben – Langen in früherer Zeit

Samstag, 25. März, 11 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Der Blick auf die Bestände des Langener Museums belegt Entwicklungen in früherer Zeit, die mitunter kaum die späteren Entwicklungswege erkennen lassen, letztlich aber doch Nachwellen bis in die Gegenwart hinterlassen

haben. Dabei wird deutlich: Vieles war anders, aber gerade der Blick auf Zeugnisse der Sachkultur zeigt, dass zumindest bis zur Industrialisierung bestimmte Werkzeuge im Grundsätzlichen sehr ähnlich waren.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro
Teilnahme nur nach Anmeldung bei der vhs.

Langener Highlights – Rundgang zu den Stätten der Langener Stadtgeschichte

Samstag, 6. Mai, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Ludwig-Erk-Schule, Bahnstraße 40

In den letzten Jahren wurden etliche Hinweisschilder zu wichtigen Gebäude, Persönlichkeiten und Ereignissen in der Langener Stadtgeschichte angebracht. Damit ergänzt das Stadtarchiv Langen frühere Hinweisschilder der Langener Initiative für Geschichte und Kultur. Der knapp dreistündige Rundgang zu diesen Schildern führt von der Ludwig-Erk-Schule in der Bahnstraße/Ecke Zimmerstraße über den Lutherplatz zur Wallschule, dann durch die Altstadt zum historischen Rathaus und zur Stadtkirche. Hierbei gibt es viele „Geschichtchen aus der Geschichte“ zu hören.

Referenten: Professor Frank Oppermann, Heribert Gött
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.
Um Anmeldung bei der vhs wird gebeten.

Museumsführung: Topographie und Geschichte – Langen im Wandel der Zeit

Samstag, 13. Mai, 11 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Der Blick auf das Modell im Museum macht die Ausprägung des damaligen Dorfes Langen deutlich. Mauern, Wälle und Wassergräben begrenzten den Ort nach außen hin. Ein Luftbild zeigt, inwieweit sich der Ort seither entwickelt hat. Gesäumt von zwei Autobahnen, angebunden an die Bahnlinie Heidelberg-Frankfurt, aber auch durch

die Nähe zum Flughafen Rhein-Main wurde und wird Langens Entwicklung geprägt.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro
Teilnahme nur nach Anmeldung bei der vhs.



„So sin se - die Frankfurter“ – ein vergnüglicher Stadtrundgang durch Frankfurts neue Altstadt

Freitag, 26. Mai, 15 Uhr
Treffpunkt: Frankfurter Dom, vor dem Haupteingang

„Frankfurt stickt voller Merkwürdigkeiten“ hat schon Johann Wolfgang Goethe geurteilt. Es ist tatsächlich so: Da gibt es die Schirn, das Metzgerquartier und den Hühnermarkt mit seiner Randbebauung - zu der auch das Haus der „Tante Melber“ gehört. Das überaus prächtige Haus „Zur Goldenen Waage“ gehört ebenso zu dem 90-minütigen Rundgang wie der Dom, der Messehof „Zum Lämmchen“ und schließlich das Gasthaus „Zum Rebstock“, das Geburtshaus von Friedrich Stoltze. Gerd J. Grein hat die neue Altstadt zu seinem Lieblingsort erkoren und will die Besucher darauf einstimmen.

Referent: Gerd J. Grein
Teilnahmebeitrag: 12,60 Euro
Teilnahme nur nach Anmeldung bei der vhs.